

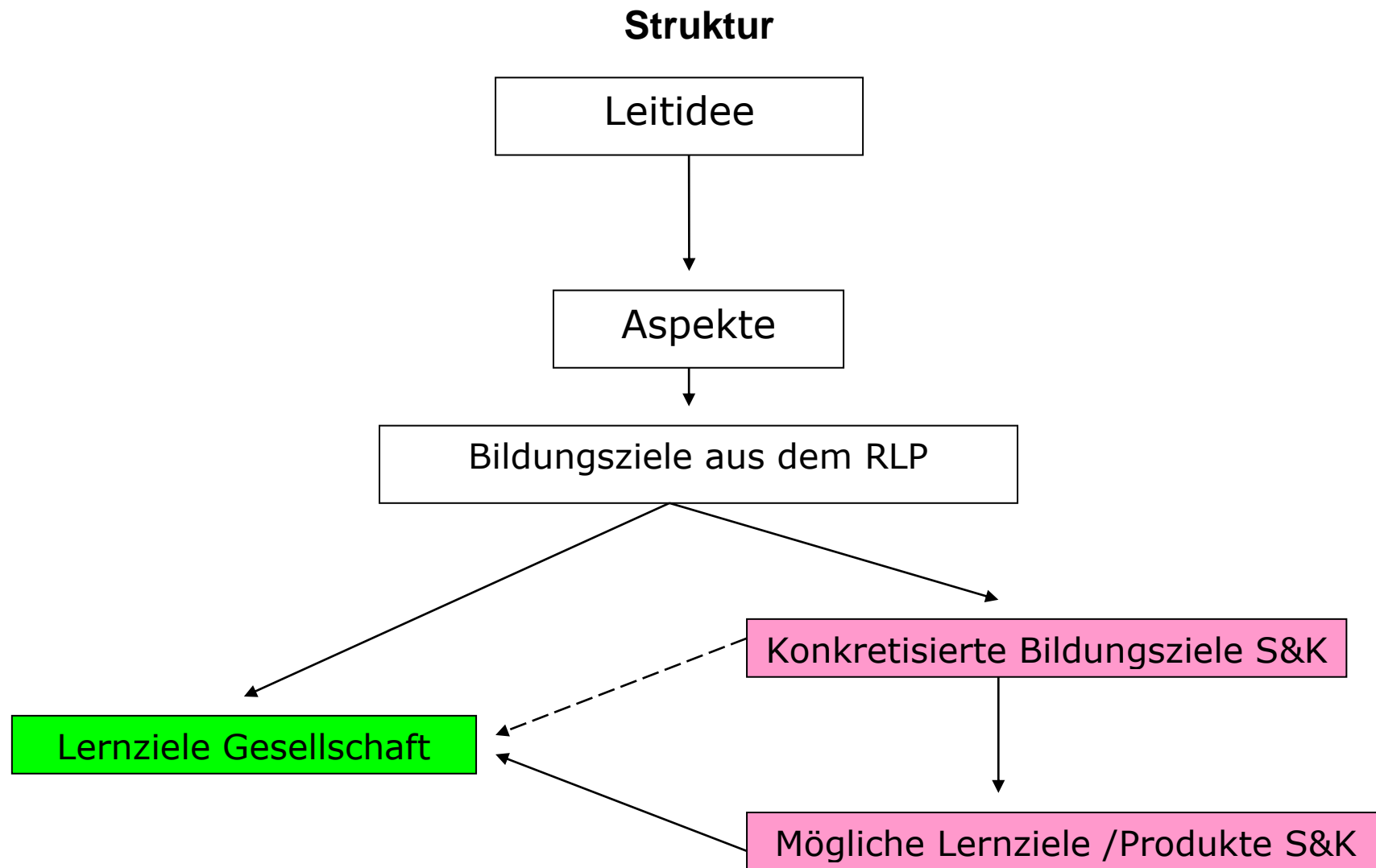
# **ABU-SCHULLEHRPLAN ATTEST (2-jährige Lehren) DER GEWERBLICH INDUSTRIELLEN BERUFSFACHSCHULE MUTTENZ**

**Version (tre)**  
vom Dez 2008

Bemerkungen der Autoren:

- Mögliche Lernziele / Produkte in S&K sind nicht ausformuliert worden. Diese sollen ein Hilfsmittel zur Unterrichtsgestaltung für die Lehrkräfte sein.
- Das QV wurde noch nicht beschrieben.
- Der ABU-SLP Attest für die 2-jährigen Lehren ist völlig eigenständig, lehnt sich aber in der Thematik an die anderen Lehren.

Das Autorenteam: Marc Rauh, Harry Deutsch, Andy Holeiter



## Leitgedanken zum Schullehrplan Allgemeinbildung der GIBM

Der schweizerische Rahmenlehrplan (RLP) 2006 dient als Grundlage für den vorliegenden Schullehrplan (SLP) Allgemeinbildung (ABU) der Gewerblich-Industriellen-Berufsfachschule Muttenz. Der Schullehrplan soll den Lernenden eine Orientierungshilfe in ihrer neuen aktuellen Lebenssituation bieten und sie auf das Erwachsenenleben vorbereiten.

Der Lehrplan für den Allgemeinbildenden Unterricht ist folgendermassen aufgebaut:

### 1. Lernbereiche

Der Lehrplan besteht aus zwei Lernbereichen:

#### **a. Lernbereich Gesellschaft**

Dieser Bereich umfasst folgende Aspekte:

- > Ethik
- > Identität und Sozialisation
- > Kultur
- > Ökologie
- > Politik
- > Recht
- > Technologie
- > Wirtschaft

#### **b. Lernbereich Sprache und Kommunikation**

Dieser Bereich besteht aus dem Schulen der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenz.

### 2. Unterrichtsthemen

Die genannten Lernbereiche werden zum grossen Teil vernetzt innerhalb bestimmter Unterrichtsthemen unterrichtet. Jedes Semester besteht aus mehreren Unterrichtsthemen.

An der GIBM haben wir die folgenden acht Themen (T):

- T 1: Berufsleben
- T 2: Staat und Politik
- T 3: Wirtschaft und Konsum
- T 4: Globale Verflechtungen
- T 5: Existenzsicherung
- T 6: Umwelt und Technologie
- T 7: Kulturelle Vielfalt
- T 8: Zukunftsplanung

### **3. Verteilung der Themen auf die Lehrjahre**

#### **2 jährige Attest-Lehren:**

1. Lehrjahr: T 1-5
2. Lehrjahr: T 6-8 / VA

### **4. Art des Unterrichts/Vernetzung der Lernorte/Prävention**

Gemäss Rahmenlehrplan sollen vermehrt erweiterte Lernformen (Projekt- und Werkstattunterricht, Gruppenarbeiten, Diskussionen u.a.m.) eingesetzt werden. Der Anteil der Schüleraktivität soll erhöht werden, diese Vorgabe erfordert ein vermehrtes selbstständiges Engagement der Lehrlinge in der Schule. Besonderen Wert wird auf die Vernetzung der drei Lernorte und insbesondere auf den fachübergreifenden Unterricht gelegt. Die im Schullehrplan gesondert ausgewiesenen und mit „E“ (d.h. „erweiterte Allgemeinbildung“) gekennzeichneten Lektionen, stehen dafür zur Verfügung (Exkursionen, Betriebsbesichtigungen, fachübergreifende Anlässe u.a.m.). Im weiteren werden, gemeinsam mit der Abteilung Sport/Prävention, Präventionsveranstaltungen durchgeführt (Aids-Prävention, Gesundheitsförderung, Sucht, Gewalt, Umgang mit Finanzen u.a.m.).

### **5. Noten**

Im Zeugnis gibt es jeweils zwei ABU-Noten:

- Note für den Bereich Gesellschaft
- Note für den Bereich Sprache und Kommunikation
- Die Zeugnisnoten sind auf halbe Noten gerundet und sind der Durchschnitt von mindestens drei Semestereinzelnoten pro Bereich.
- In demjenigen Semester, in dem die Vertiefungsarbeit verfasst wird, werden nur drei Noten in einem Lernbereich gesetzt, entweder Gesellschaft oder Sprache und Kommunikation.

### **6. Lehrabschlussprüfung (LAP)/Qualifikationsverfahren**

2. Zweijährige berufliche Grundbildung (EBA):

- a. Erfahrungsnoten aus dem Zeugnis
- b. Vertiefungsarbeit (VA)

Die zwei Teile werden für die Prüfungsnote ABU gleich gewichtet!


Die Noten der einzelnen Bereiche (Erfa, VA) werden auf eine ganze oder halbe Noten gerundet (Art. 34 Abs. 2 BBV).

Die Abschlussnote für den Qualifikationsbereich Allgemeinbildung ist das auf eine Dezimale gerundete arithmetische Mittel aus den Noten für die Teilbereiche.



**Thema 1    BERUFSLEBEN (LERNZIELE / PRODUKTE)**

**Mögliche Lernziele / Produkte zu den konkretisierten Bildungszielen S&K**

<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> <b>Hören</b> <b>Lesen</b>	<b>Produktion</b> <b>Sprechen</b> <b>Schreiben</b>	<b>Interaktion</b> <b>Gespräch</b> <b>Korrespondenz</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörbuch „Arbeitsalltag“</li> <li>- Text Alltagsbeschreibung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsjournal/Unterrichtsjournal verfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussion und Vergleich unterschiedlichen Arbeitssituationen in unterschiedlichen Betrieben, der gleichen Branche</li> </ul>
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellen einer Autobiographie (nicht tabellarisch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen zu aktuellen Initiativen/Referenden formulieren</li> </ul>	




Thema 2		STAAT UND POLITIK						39 Lektionen	
<b>Leitidee</b>		Mit dem baldigen Erreichen der Mündigkeit übernehmen die Berufslernenden immer mehr Verantwortung in der Gesellschaft. Sie nehmen den Einfluss der politischen Entscheidungsträger und die Veränderungen der Gesellschaft auf ihr Leben wahr.						<b>1. Lehrjahr</b> <b>2.Quartal</b>	
<b>Aspekte</b>		Ethik	Identität / Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht		
<b>Kompetenzen</b> (Bildungsziele aus dem RLP)		<b>Sachkompetenz: Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moralisches Handeln überprüfen (1)</li> <li>• Andere Lebensstile erkennen und sie akzeptieren (2)</li> <li>• Politische Fragen und Probleme erkennen(5)</li> <li>• Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln (5)</li> <li>• Politische Meinungen teilen (5)</li> </ul>				<b>Sprachkompetenz: S&amp;K</b> Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen Wirksam kommunizieren Sprachliche Normen und Konventionen beachten Kann getätigte Arbeiten chronologisch aufschreiben			
<b>Lernziele Gesellschaft</b>				Lern- karten	<b>Konkretisierte Bildungsziele im Bereich S&amp;K</b>				Lern- karten
<b>2.1 Meinungsbildung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die heute gebräuchlichsten Informationskanäle nennen</li> <li>• Das Internet als Informationsquelle sinnvoll anwenden</li> </ul> <b>2.2 Verein</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Vereine erkennen</li> <li>• Wichtigste Interessengruppen aus Wirtschaft und Politik kennen und unterscheiden</li> </ul> <b>2.3 Menschenrechte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtigste Menschenrechte kennen und mit den gesellschaftlichen Realitäten vergleichen</li> <li>• Eigene Einstellung gegenüber Fremden und dem anderen Geschlecht überprüfen</li> </ul> <b>2.4 Staats- und Regierungsformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einheitsstaat / Bundesstaat / Staatenbund</li> <li>• Monarchie / Diktatur / Demokratie</li> </ul> <b>2.5 Politisches System der CH</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prinzip der Gewaltenteilung kennen</li> <li>• Die verschiedenen Institutionen auf den 3 Ebenen Bund, Kanton und Gemeinde nennen</li> <li>• Politische Parteien kennen und beschreiben</li> </ul>				Lern- karten	<b>Elementare Sprachverwendung</b>		<b>Selbständige Sprachverwendung</b>		Lern- karten
					<b>Rezeptiv</b>	- kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation verstehen kann kurzen, einfach strukturierten Geschichten entnehmen, welche Ereignisse sich wo abgespielt haben und welche Figuren dabei eine Rolle spielen	- kann Träume, Gefühle und Ziele beschreiben. - kann Informationen von unmittelbarer Bedeutung wiedergeben.		
					<b>Produktiv</b>	- kann über alltägliche Dinge schreiben und dabei seine/ihre Meinung ausdrücken. - Kann getätigte Arbeiten chronologisch aufschreiben	- kann Fragen zu einem bestimmten Thema formulieren.		
					<b>Interaktiv</b>	- kann in einem Gespräch oder Interview auf einfache Art seine/ihre Meinung oder Vorlieben und Abneigungen mitteilen.			



**Thema 2    STAAT UND POLITIK (LERNZIELE / PRODUKTE)**

Mögliche **Lernziele / Produkte** zu den konkretisierten Bildungszielen **S&K**

<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> <b>Hören</b> <b>Lesen</b>	<b>Produktion</b> <b>Sprechen</b> <b>Schreiben</b>	<b>Interaktion</b> <b>Gespräch</b> <b>Korrespondenz</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rundschau Thema</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leserbrief verfassen</li> <li>- Kann Arbeitsrapport erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Blog erstellen</li> <li>- Diskussion zu aktuellem Thema</li> </ul>
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interview</li> <li>- Virtuelle Staatsgründung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum muss unsere Schule renoviert werden</li> <li>- Fragen zu einer aktuellen Initiative formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>

**Thema 2****STAAT UND POLITIK (INHALTE)**

Mögliche **Inhalte** zu den konkretisierten Bildungszielen


	SeK	SoK	MeK	SaK	SpK

SeK = Selbstkompetenz; SoK = Sozialkompetenz; MeK = Methodenkompetenz; SaK = Sachkompetenz; SpK = Sprachkompetenz

Thema 3		WIRTSCHAFT UND KONSUM						30 Lektionen	
<b>Leitidee</b>		Die Berufslernenden verfügen über ein eigenes Einkommen. Sie werden von der Wirtschaft als wichtige Konsumenten-Gruppe wahrgenommen und stark umworben. Sie erhalten Anweisungen und Hilfsmittel um ihre neuen finanziellen Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen.						<b>1. Lehrjahr 3.Quartal</b>	
<b>Aspekte</b>		Ethik	Identität / Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
<b>Kompetenzen</b> (Bildungsziele aus dem RLP)		<b>Sachkompetenz: Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moralische Entscheide aushandeln (1)</li> <li>• Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln (4)</li> <li>• Informations- und Kommunikations-technologien nutzen (7)</li> <li>• Verantwortungsbewusst konsumieren (8)</li> </ul>				<b>Sprachkompetenz: S&amp;K</b> Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen Wirksam kommunizieren Sprachliche Normen und Konventionen beachten			
<b>Lernziele Gesellschaft</b>				Lern- karten	<b>Konkretisierte Bildungsziele im Bereich S&amp;K</b>				Lern- karten
<b>3.1 Lohn/Budget</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohnabzüge kennen</li> <li>• Verpflichtungen nennen</li> <li>• Budget erstellen</li> <li>• Kontenarten kennen</li> <li>• Dienstleistungen Bank/Post nennen</li> <li>• Funktion von Kreditkarten/Kundenkarten kennen</li> </ul>					<b>Elementare Sprachverwendung</b>		<b>Selbständige Sprachverwendung</b>		
<b>3.2 Kaufvertrag</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten des Kaufvertrags nennen(Barkauf, Darlehen, Kredit, Abzahlung, Leasing )</li> <li>• Ablauf eines Kaufvertrages kennen</li> <li>• Vertragsstörungen kennen(Lieferungsverzug, mangelhafte Lieferung, Zahlungsverzug) und reagieren können</li> <li>• Vor- und Nachteile des Konsumkredits nennen können</li> <li>• Vor- und Nachteile des Leasingvertrag kennen</li> </ul>					<b>Rezeptiv</b>	- kann einer einfachen schriftlichen Anleitung folgen.	- kann die Informationen von alltäglichen informierenden Texten verstehen		
<b>3.3 Wirtschaft und Markt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grund- und Wahlbedürfnisse unterscheiden (Maslow)</li> <li>• Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufes erklären</li> <li>• Preisbildung auf dem Markt erklären können</li> <li>• Die drei Wirtschaftssektoren nennen</li> <li>• Positive und negative Aspekte der Globalisierung einander gegenüberstellen</li> </ul>					<b>Produktiv</b>	- kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei Meinungen einbeziehen.	- kann verständlich beschreiben, wie man etwas macht (1.4) - kann unkomplizierte Texte selbständig zusammenfassen (1.1) - Kann getätigte Arbeiten rapportieren		
					<b>Interaktiv</b>	- kann ein Telefonat als Auskunft suchende oder Auskunft gebende Person führen. - kann sich über einfache Sachverhalte beschweren.	- kann mit vorbereiteten Fragen ein gesteuertes Interview führen.		

## Thema 3 WIRTSCHAFT UND KONSUM (LERNZIELE / PRODUKTE)

Mögliche **Lernziele / Produkte** zu den konkretisierten Bildungszielen **S&K**


<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> <b>Hören</b> <b>Lesen</b>	<b>Produktion</b> <b>Sprechen</b> <b>Schreiben</b>	<b>Interaktion</b> <b>Gespräch</b> <b>Korrespondenz</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörbeispiel SRF, Internet</li> <li>- Smartphone - Einstellungen ändern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungen in Bezug auf Kaufvertrag für PC/ Scooter berichten und Tipps formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- E-banking</li> </ul>
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Medikamente Beipackzettel lesen verstehen und umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mängelrüge erstellen</li> </ul>	



<b>Thema 4</b>	<b> Globale Verflechtungen</b>						<b>30 Lektionen</b>	
<b>Leitidee</b>	Produkte aus aller Welt prägen den Alltag der Berufslernenden, durch die Medien erfahren sie von Ereignissen aus aller Welt. Die Lernenden erkennen die Grundzüge der internationalen Verflechtung.						<b>1. Lehrjahr 4. Quartal</b>	
<b>Aspekte</b>	Ethik	Identität / Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft
<b>Kompetenzen</b> (Bildungsziele aus dem RLP)	<b>Sachkompetenz: Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Wertekonflikten entscheiden (1)</li> <li>• Lebensthemen (3)</li> <li>• Nachhaltige Handlungsweisen nennen (4)</li> <li>• Verantwortungsbewusst konsumieren (8)</li> </ul>			<b>Sprachkompetenz: S&amp;K</b> Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen Wirksam kommunizieren Sprachliche Normen und Konventionen beachten				
<b>Lernziele Gesellschaft</b>	Lern-karten		<b>Konkretisierte Bildungsziele im Bereich S&amp;K</b>				Lern-karten	
<b>4.1 Internationale Verflechtungen in Politik und Wirtschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte und Auswirkungen der Globalisierung kennen</li> <li>• Die EU grob beschreiben können</li> <li>• Beziehung der Schweiz zur EU kennen</li> <li>• Bedeutung und Funktion der UNO kennen</li> </ul> <b>4.2. Aktuelle Brennpunkte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Z.B. Bürgerkriege</li> </ul>				<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>Selbständige Sprachverwendung</b>			
			<b>Rezeptiv</b>	- kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage verstehen.	- kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen.			
			<b>Produktiv</b>	- kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen.	- Kann Rapport/Arbeitsbuch schreiben			
			<b>Interaktiv</b>	- kann in privater Korrespondenz Gefühle und Neuigkeiten mitteilen, von Ereignissen berichten und nach Neuigkeiten fragen.				

**Thema 4 GLOBALE VERFLECHTUNGEN (LERNZIELE / PRODUKTE)**

Mögliche **Lernziele / Produkte** zu den konkretisierten Bildungszielen **S&K**

<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> Hören Lesen	<b>Produktion</b> Sprechen Schreiben	<b>Interaktion</b> Gespräch Korrespondenz
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	-		
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	-		






Thema 5		EXISTENZSICHERUNG						21 Lektionen		
<b>Leitidee</b>		<p>Vom Lohn der Berufslernenden wird ein Teil für die Sozialversicherungen und die Unfallversicherung abgezogen. Dadurch verringert sich ihr Lohn. Das neu erworbene Fahrzeug muss gegen allfällige Schäden versichert werden und die Krankenkassenprämien müssen auch bezahlt sein. An ihrem Arbeitsplatz oder in ihrem Umkreis werden die Lernenden mit Arbeitslosigkeit konfrontiert.</p> <p>Die Lernenden setzen sich mit den Rechten und Pflichten als zukünftige Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auseinander. Sie kennen die verschiedenen Absicherungsmöglichkeiten und Vorgehensweisen in persönlichen Krisensituationen bedingt durch Arbeitslosigkeit, Invalidität, Alter und Tod.</p>						<b>2. Lehrjahr</b> 1.Quartal		
<b>Aspekte</b>		Ethik	Identität / Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht			Technologie
<b>Kompetenzen</b> (Bildungsziele aus dem RLP)		<b>Sachkompetenz: Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die persönlichen Lebensentscheidungen abwägen und bestimmen (2)</li> </ul>			<b>Sprachkompetenz: S&amp;K</b> Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen Wirksam kommunizieren Sprachliche Normen und Konventionen beachten					
<b>Lernziele Gesellschaft</b>				Lernkarten	<b>Konkretisierte Bildungsziele im Bereich S&amp;K</b>					Lernkarten
<b>5.1 Arbeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verschiedene Arten der Stellensuche nennen</li> <li>Bewerbung und Lebenslauf erstellen</li> <li>Weiterbildungsmöglichkeiten nennen</li> </ul> <b>5.2 Versicherungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Solidaritätsprinzip der Versicherungen erklären</li> <li>Versicherungsarten nennen</li> <li>Grund- und Zusatzleistungen der KK nennen können</li> <li>Möglichkeiten der Prämienenkung kennen</li> <li>Verschiedene Leistungen der Unfallversicherung nennen</li> <li>AHV, IV, EO, ALV ansatzweise kennen</li> <li>Bedeutung des Dreisäulenprinzips kennen</li> <li>Sozialhilfe als letzte Rettung erkennen</li> <li>Grundsätze der Haftpflichtversicherung beschreiben (inkl.Regress)</li> <li>Arten von Sachversicherungen nennen</li> </ul>						<b>Elementare Sprachverwendung</b>		<b>Selbständige Sprachverwendung</b>		
					Rezeptiv	- kann in Texten zu vertrauten Themen die Grundaussage verstehen.				
					Produktiv	- kann eigene Erfahrungen und Ereignisse darstellen und präsentieren.		- kann Sachverhalte von aktuellem Interesse beschreiben und wichtige Punkte hervorheben - kann eine einfache Erzählung aufschreiben. - Kann ein Journal führen		
					Interaktiv	kann in privater Korrespondenz persönliche Erfahrungen beschreiben und auf entsprechende Mitteilungen der Partner eingehen		- kann in einfachen Situationen mit den Behörden und/oder mit Dienstleistern verkehren (1.4) - kann kurze Sachinformationen und Aufgaben weitergeben (1.2) - kann gebräuchliche Formulare ausfüllen (1.1)		

**Thema 5 EXISTENZSICHERUNG (LERNZIELE / PRODUKTE)**

Mögliche **Lernziele / Produkte** zu den konkretisierten Bildungszielen **S&K**


<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> <b>Hören</b> <b>Lesen</b>	<b>Produktion</b> <b>Sprechen</b> <b>Schreiben</b>	<b>Interaktion</b> <b>Gespräch</b> <b>Korrespondenz</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stellenbewerbung lesen und verstehen können</li> <li>- Eigenes Anforderungsprofil erkennen und realistisch einschätzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Versicherungen aufzählen und unterscheiden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiel mit Versicherungsvertreter führen und die eigenen Bedürfnisse formulieren</li> </ul>
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung unterschiedlicher Franchisen erläutern können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiel mit Dienstleistern</li> <li>- Sachinformation umformulieren</li> <li>- Kann einen Versicherungsantrag ausfüllen</li> </ul>



Thema 6		UMWELT UND TECHNOLOGIE						30 Lektionen	
<b>Leitidee</b>		<p>Im Zeitalter des World Wide Web wird für die Berufslernenden die virtuelle Welt immer wichtiger. Die Technologien entwickeln sich mit einer Geschwindigkeit, die von den Lernenden eine grosse Flexibilität erfordert. Aufgrund von Naturereignissen und Rohstoffverknappung befassen sich Medien und Politik permanent mit Umweltthemen. Unsere Gesellschaft und jeder Einzelne ist davon betroffen.</p> <p>Die Lernenden setzen sich mit dem stetigen technologischen Wandel und dessen Auswirkung auf das Leben der Lernenden und die Umwelt auseinander. Sie erkennen unsere Umwelt als komplexes System und verstehen ökologische Zusammenhänge. Die L sollen feststellen, wo sie selber Einfluss nehmen können.</p>						<b>2. Lehrjahr</b> <b>2.Quartal</b>	
<b>Aspekte</b>		Ethik	Identität / Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht		
<b>Kompetenzen</b> (Bildungsziele aus dem RLP)		<b>Sachkompetenz: Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Wertekonflikten entscheiden (1)</li> <li>• Ökologische Probleme erkennen (4)</li> <li>• Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten nennen(4)</li> <li>• Sich Werte aneignen und politische Meinungen teilen (5)</li> <li>• Informations- und Kommunikations-technologien nutzen (7)</li> </ul>			<b>Sprachkompetenz: S&amp;K</b> Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen Wirksam kommunizieren Sprachliche Normen und Konventionen beachten				
<b>Lernziele Gesellschaft</b>				Lern- karten	<b>Konkretisierte Bildungsziele im Bereich S&amp;K</b>				Lern- karten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Umwelt als komplexes System erkennen.</li> <li>• Verschiedene Rohstoffe und Energiegewinnungsformen kennen und sie auf Nachhaltigkeit einordnen können.</li> <li>• Umweltpolitische Massnahmen nennen können.</li> <li>• Eigene Verhaltensweise feststellen.</li> </ul>				Lern- karten	<b>Elementare Sprachverwendung</b>		<b>Selbständige Sprachverwendung</b>		Lern- karten
					<b>Rezeptiv</b>				
					<b>Produktiv</b>	- kann Abläufe beschreiben	- kann sich zu einem Filmbeitrag Notizen machen. - kann eine Tagesplanung erstellen		
				Lern- karten	<b>Interaktiv</b>	- kann Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren	- kann Informationen über Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann Informationen über bekannte Themen oder aus dem eigenen Fachgebiet austauschen.	Lern- karten	

## Thema 6 UMWELT UND TECHNOLOGIE (LERNZIELE / PRODUKTE)

Mögliche **Lernziele / Produkte** zu den konkretisierten Bildungszielen **S&K**

<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> <b>Hören</b> <b>Lesen</b>	<b>Produktion</b> <b>Sprechen</b> <b>Schreiben</b>	<b>Interaktion</b> <b>Gespräch</b> <b>Korrespondenz</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann Gewinnung von Rohstoffen erklären</li> <li>- Kann Gründe für Umweltverschmutzung erkennen und sich dazu äußern</li> <li>- Verhindert Littering aktiv durch Vorbild und Zivilcourage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann Ängste und Bedenken formulieren in Bezug auf die Zeit in der wir leben</li> </ul>
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Filmbeitrag "Plastik" (Umweltbelastung bis Zerstörung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann selbständig Informationen zu neuen Themen recherchieren und kommentieren</li> <li>- Kann Lösungsansätze erkennen und formulieren</li> </ul>

**Thema 6**

**UMWELT UND TECHNOLOGIE (INHALTE)**

Mögliche **Inhalte** zu den konkretisierten Bildungszielen


	SeK	SoK	MeK	SaK	SpK

SeK = Selbstkompetenz; SoK = Sozialkompetenz; MeK = Methodenkompetenz; SaK = Sachkompetenz; SpK = Sprachkompetenz

Thema 7		KULTURELLE VIELFALT						9 Lektionen			
<b>Leitidee</b>		Unsere Gesellschaft ist geprägt von vielfältigen kulturellen Einflüssen. Die Lernenden erleben Kunst als Teil ihrer Kultur und damit ihres Alltags. Die Lernenden sollen ihre eigenen Interessen positionieren und gewichten können.						<b>2. Lehrjahr</b> <b>1. Semester</b>			
<b>Aspekte</b>		Ethik	Identität / Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht	Technologie	Wirtschaft		
<b>Kompetenzen</b> (Bildungsziele aus dem RLP)		<b>Sachkompetenz: Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eigenen Lebensstil formulieren</li> <li>• Andere Lebensstile erkennen und zur Diskussion stellen (2)</li> <li>• Sich mit kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen (3)</li> <li>• Lebensthemen (3)</li> <li>• Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern (3)</li> </ul>			<b>Sprachkompetenz: S&amp;K</b> Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen Wirksam kommunizieren Sprachliche Normen und Konventionen beachten						
<b>Lernziele Gesellschaft</b>				Lern- karten	<b>Konkretisierte Bildungsziele im Bereich S&amp;K</b>				Lern- karten		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städtebau (Lage, Zentrum, Arbeit, Wohnen, Infrastruktur)</li> <li>• Wohngestaltung (Farben, Licht, Materialien, Dekor)</li> <li>• Malerei (Malerbiografie, Aussagekraft)</li> <li>• Musik (Wirkung)</li> <li>• Feste und Bräuche</li> <li>• Religionen (Ch-Mos-Jud-Hind-Budh, Sekten, Wirkung) im Vergleich</li> <li>• Freizeitgestaltung (mein kulturelles Portfolio)</li> </ul>						<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<b>Selbständige Sprachverwendung</b>				
					<b>Rezeptiv</b>		- kann die wesentlichen Informationen bei anspruchsvollen Sendungen (Nachrichten, aktuelle Reportage u.a.) verstehen.				
					<b>Produktiv</b>		- kann eine vorbereitete Präsentation überzeugend vortragen. - kann von Artikeln und Beiträgen zu Themen von allgemeinem Interesse eine Zusammenfassung schreiben. - Kann eine einfache Projektplanung erstellen				
					<b>Interaktiv</b>	- kann sich in vertrauten Situationen aktiv an Diskussionen beteiligen.	- kann zu einem Arbeitspapier schriftlich Stellung nehmen und Kritikpunkte kurz ausführen. - Kann eine einfache Projektplanung mit Partner besprechen				

**Thema 7 KULTURELLE VIELFALT (LERNZIELE / PRODUKTE)**

Mögliche **Lernziele / Produkte** zu den konkretisierten Bildungszielen **S&K**

<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> <b>Hören</b> <b>Lesen</b>	<b>Produktion</b> <b>Sprechen</b> <b>Schreiben</b>	<b>Interaktion</b> <b>Gespräch</b> <b>Korrespondenz</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	-		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildbetrachtung, die eigene Betrachtungsweise vertreten und die andere respektieren</li> <li>- Eigene und fremde Werte erkennen, akzeptieren und schätzen</li> </ul>
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen aus Musiksendungen, Reportagen und Filmen aktiv mit verfolgen und verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation über ein Kunstwerk</li> <li>- Projektplanung Vortrag (2-3 Wochen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektplanung VA (10 Wochen) und durchführen</li> </ul>






Thema 8		ZUKUNFTSPLANUNG						30 Lektionen	
<b>Leitidee</b>		Die Berufslernenden stehen mit dem Erreichen ihres Lehrabschlusses vor einem neuen Lebensabschnitt. Der Ablösungsprozess vom Elternhaus und das Selbständigwerden bedeutet eine grosse Herausforderung und Verantwortung. Die Lernenden kennen die verschiedenen Partnerschaftsformen, analysieren ihre eigene Partnerschaft und erkennen mögliche Problemfelder. Sie setzen sich mit ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung auseinander und planen aufgrund ihrer sozioökonomischen Voraussetzungen eine zukünftige Lebensgestaltung.						<b>2. Lehrjahr</b> <b>2.Semester</b>	
<b>Aspekte</b>		Ethik	Identität / Sozialisation	Kultur	Ökologie	Politik	Recht		
<b>Kompetenzen</b> (Bildungsziele aus dem RLP)		<b>Sachkompetenz: Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Wertekonflikten entscheiden (1)</li> <li>• Die persönlichen Lebensentscheidungen abwägen und planen (2)</li> <li>• Juristische Normen kennen(6)</li> </ul>			<b>Sprachkompetenz: S&amp;K</b> Verbale und nonverbale Äusserungen verstehen Wirksam kommunizieren Sprachliche Normen und Konventionen beachten				
<b>Lernziele Gesellschaft</b>				Lern- karten	<b>Konkretisierte Bildungsziele im Bereich S&amp;K</b>				Lern- karten
<b>8.1 Beziehungen/Partnerschaftsformen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Vorstellungen von Freund- und Partnerschaft diskutieren</li> <li>• Ehe contra Konkubinat</li> <li>• Kindes- Familienrecht</li> <li>• Scheidungsfolgen</li> <li>• Erbrecht/Testament</li> </ul> <b>8.2 Lebensorganisation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten im Mietvertrag kennen</li> <li>• Verschiedene Arten der Wohnungssuche nennen</li> <li>• Korrektes Vorgehen bei der Kündigung bzw. Wohnungsübergabe beschreiben</li> <li>• Steuern (wer, wofür, Steuererklärung ausfüllen, Abzüge kennen)</li> </ul>				Lern- karten	<b>Elementare Sprachverwendung</b>		<b>Selbständige Sprachverwendung</b>		Lern- karten
					<b>Rezeptiv</b>	- kann komplizierte Anleitungen oder Anweisungen verstehen.	- kann einfache Grafiken lesen und verstehen. - kann in alltäglichen Verträgen im privaten und beruflichen Bereich die Hauptpunkte verstehen.		
					<b>Produktiv</b>		- kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen und gegeneinander abwägen. - Kann Planung und Rapport vergleichen und Schlüsse ziehen.		
					<b>Interaktiv</b>		- kann einen Geschäftsbrief schreiben. - kann Telefongespräche führen und auf Äusserungen der Gesprächspartner eingehen.		

## Thema 8 ZUKUNFTSPLANUNG (LERNZIELE / PRODUKTE)

Mögliche **Lernziele / Produkte** zu den konkretisierten Bildungszielen **S&K**

<b>Lernstufe</b> 	<b>Rezeption</b> <b>Hören</b> <b>Lesen</b>	<b>Produktion</b> <b>Sprechen</b> <b>Schreiben</b>	<b>Interaktion</b> <b>Gespräch</b> <b>Korrespondenz</b>
<b>Elementare Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kann Konkubinatsvertrag lesen und verstehen</li> <li>- Lernt die Vorzüge von gelungener Kommunikation Mann / Frau kennen</li> </ul>		
<b>Selbständige Sprachverwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigene Grafiken lesen und selber erstellen zu den Themen, Tod, erben, Mieter und Hausbesitz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pro und Contra Konkubinats/Ehe</li> <li>- Pro und Contra Miete /Hausbesitz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschäftsbrief</li> <li>- Kündigung</li> </ul>



## Anhang

### Normative Sprachschulung

- Anmerkungen:
- Normen müssen Anwender orientiert gelehrt werden (innere Differenzierung)
  - keine Grammatikprüfungen!
  - Stil und Register sind vom Wortschatz abhängig.

	<b>Grammatik</b>	<b>Orthografie</b>	<b>Wortschatz</b>
<b>1.Lehrjahr</b>	Texte: Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer Äusserung verbinden.  Wort: 5 Wortarten im Überblick	Gross- und Kleinschreibung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Satzanfänge, Eigennamen und Nomen</li><li>- Anredeformen (Anredepronomen) in privaten Briefen und in Geschäftsbriefen</li></ul>	Kann in einem begrenzten Wortschatz konkrete Aufgaben mündlich und schriftlich bewältigen, wobei er/sie noch Fehler macht, die das Verständnis beeinträchtigen.
<b>2.Lehrjahr</b>		Gross- und Kleinschreibung: Vokale und Konsonanten: <ul style="list-style-type: none"><li>- Dehnung und Schärfung</li><li>- Gleich und ähnlich klingende Vokale (Gedicht, Reim)</li><li>- Schreibung in Fremdwörtern</li></ul>	Kann sich mit einem ausreichend grossen Repertoire an Wörtern und Wendungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äussern.

Stundenverteilung Allgemeinbildung der 4, 3- und 2- jährigen Lehren Allgemeinbildung der 4-

Die Probe-SVA muss im 3., bzw. 2. Lehrjahr durchgeführt werden

Thema	4-jährige Lehre	3-jährige Lehre	2-jährige Lehre	Thema
1	60	40	30	1
2	60	40	30	2
3	60	40	40	3
4	60	24	15	7
5	45	36	27	5
6	45	30	15	6
7	30	36	9	4
8	54	48	18	8
Probe SVA	30	30	20	Probe SVA
SVA	36	36	36	SVA
Total Lektionen	480	360	240	

1. Lehrjahr  
2. Lehrjahr  
3. Lehrjahr  
4. Lehrjahr

